

Weltklasse 2013

Frauen- Hallenfußball

In der 34. Auflage des Internationalen Hallenturniers am 13. und 14. Januar, das traditionell in Jöllenbeck ausgetragen wird, dürfen sich die Veranstalter auf eine hochkarätige Besetzung freuen. Neben Titelverteidiger SC Neuenahr treten der Deutsche Meister Turbine Potsdam und erstmals auch Vizemeister VfL Wolfsburg an – zwei Topfavoriten auf den Gewinn der UEFA Champions League.



Der VfL Wolfsburg steht stellvertretend für die deutsche Nationalmannschaft: mit Deutschlands drei besten Stürmerinnen Conny Pohlers, Martina Müller und Publikumsliebbling Alexandra Popp sowie den Mittelfeld-Assen Nadine Keßler und Viola Odebrecht, Ungarns Topspielerin Zsanett Jakabfi sowie den Ostwestfälinnen Lena Goeßling, Lina Magull, Anabell Jäger und Steffi Bunte. Der 1. FFC Turbine Potsdam ist schon zum 16. Mal in Folge in Jöllenbeck dabei. U. a. mit Japans Weltmeisterin Yuki Ogimi (Geburtsname: Nagasato) oder Weltklasse-Stürmerin Genoveva Añonma aus Äquatorial-Guinea. Die Region wird von Bundesliga-Aufsteiger FSV Gütersloh 2009 repräsentiert.

Mit dem Tschechischen Meister AC Sparta Prag und dem Schweizer Pendant FC Zürich weist das Turnier echtes Champions-League-Flair auf. Der Schweizer Meister wird von zwei der weltbesten Fußballerinnen der vergangenen 15 Jahre angeführt: Inka Grings und Sonja Fuss. Doppel-Europameisterin Inka Grings ist weiterhin absolut torgefährlich. 32 Mal traf sie schon ins Netz, so oft wie noch keine Spielerin der Schweizer Liga in einer gesamten Saison. Und dabei geht es nach dem Winter doch noch weiter. Das 8er Feld wird durch den Dänischen Vizemeister Fortuna Hjørring und den Meisterschafts-Dritten Skovbakken IK komplettiert.

www.frauenturnier.com



Tempo und Tore Lena Goeßling

Für den VfL Wolfsburg ist es das erste Mal, Nationalspielerin Lena Goeßling war bereits mit ihrem ehemaligen Verein Bad Neuenahr beim Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier in Bielefeld dabei. Eike Birck hat mit der gebürtigen Bielefelderin gesprochen.

Was macht für Sie den Reiz des Turniers aus?

Der Reiz ist, dass es sich um ein internationales Turnier handelt – man spielt also nicht nur gegen Bundesliga-Konkurrenten. Außerdem herrscht in der Halle eine tolle Atmosphäre.

Spielen Sie gern in der Halle?

Ja, auf jeden Fall. Das Spiel ist temporeich und es fallen viele Tore. Am wichtigsten ist in der Halle die Technik und eine gute Ballkontrolle. Wenn in der Vorbereitungszeit bleibt, wird es sicher auch eine Trainingseinheit in der Halle geben.

Was haben Sie sich für das Turnier vorgenommen?

Natürlich möchten wir so weit wie möglich kommen! Zu-

mindest wollen wir aber die Gruppenphase überstehen. Und für das Fußball-Jahr 2013?

Für das Fußball-Jahr 2013 habe ich mir viel vorgenommen – zum einen das Endspiel im Pokal, die Deutsche Meisterschaft wäre auch toll. Außerdem wollen wir in der Champions League möglichst weit kommen. Und für die Nationalmannschaft wünsche ich mir auch noch den Europameister-Titel!

Sie engagieren sich ja für den bundesweiten Schulwettbewerb „Mathe macht das Tor“. Warum ausgerechnet Mathe?

Die Kampagne fand ich gut – ich hätte mir gewünscht, dass es so etwas zu meiner Schulzeit gegeben hätte. Deswegen wollte ich mich für dieses Projekt einfach engagieren.

Sie sind in Bielefeld geboren, aber in Löhne aufgewachsen. Gibt es irgendwelche Verbindungen, die Sie nach Bielefeld haben?

Ich habe noch Freunde in Bielefeld, aber ansonsten keine Beziehung zur Stadt. Zum Turnier sehe ich dann hoffentlich alle in der Halle!



Fotos: VfL Wolfsburg, Gerry Weber, privat